

Jahresbericht Verein Alpwirtschaft Bern 2023



Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von politischen Themen, insbesondere den nationalen Wahlen vom 22. Oktober 2023. Welche für die Landwirtschaft sehr erfreulichem waren. Aktuell beschäftigt uns die Biodiversitätsinitiative stark, diese will das grosse Flächen zusätzlich für die Biodiversität ausgeschieden werden müssten. Die Folge wäre, dass nochmals riesige Flächen Landwirtschaftsland nicht mehr für den Anbau von Grundnahrungsmitteln zur Verfügung stehen würden. Auch der Tourismus und die Energieproduktion würden massiv eingeschränkt. Gerade die ländlichen Regionen würden in ihrer Entwicklung ausgebremst. Bereits heute, ist fast 20 Prozent, der für die Lebensmittelproduktion nutzbaren Fläche oder 190'000 Hektaren für die Förderung der Biodiversität ausgeschieden. Fast drei Viertel davon sind auch vernetzt.

Und dann haben wir die täglichen Herausforderungen von uns Äpler/innen. Wie der Präsenz von Grossraubtieren oder der Trockenheit. Die Wasserknappheit und damit die Versorgung von Alpbetrieben war auch im letzten Sommer und was sehr aussergewöhnlich ist vor allem anfangs Sommer ein Thema. Eine grosse Sorge ist aber immer mehr das fehlende Alppersonal, die Gründe sind sehr verschieden. Sicher ist das Äpler/innen Leben anstrengend ist. Und die Sonne scheint für uns nicht immer. Allerdings höre ich immer mehr, dass die Belastung und die Ungewissheit was man antrifft bei den täglichen Kontrollen von der zur Obhut angenommen Tieren, immer mehr eine Rolle spielt. Das es sich sogar Personal, welches mit Herzblut bei der Alpwirtschaft dabei ist, es sich zweimal überlegen, ob Sie im nächsten Jahr wieder auf die Alp gehen wollen, beschäftigt mich sehr. Ob derselbe Grund verantwortlich ist, dass auch je länger, je mehr die Tiere zur Sömmerung fehlen kann nicht sicher gesagt werden.

Ich danke an der dieser Stelle Bundesrat Albert Rösti für seinen Einsatz zu Gunsten der Alpwirtschaft. Es braucht Mut wie er gegen den Wolf vorgeht und die vorsorgliche Regulierung im letzten Herbst eingeführt hat. Unsere südlichen Nachbarn im Wallis haben bewiesen, dass es möglich ist, die Regulierung erfolgreich umzusetzen. Aber die Regulation muss noch weitergehen! Auch wenn es nicht immer klappt beim Abschuss, wie gelesen im Wallis.

27 Tiere wurden im Wallis geschossen. Ziel war es, ganze Rudel zu eliminieren.

Ein sehr wichtiger und schöner Anlass ist unsere jährliche Alpexkursion. Letztes Jahr besuchten wir den Käsekeller im *L'Etivaz* und die sehr gepflegte Alp von Björn und Jan Brand. Speis, Trank und Gemütlichkeit kamen bei diesem gelungenen Anlass nicht zu kurz. Vielen Dank an Hansueli Burri für die Organisation. Wir können eine Teilnahme beim diesjährigen Anlass wärmstens empfehlen. Herzlichen Dank für die Unterstützung der Agrisano für das Apéro. Und euch für das zahlreiche Erscheinen. So macht es Freude als Präsident.

Eine sehr große Freude waren die Alptaxationen. Wir dürfen Urkunden für zwei sehr gepflegte Alpen überreichen. Die Alpwirtschaft wird mit Herzblut und mit sehr viel Hingabe gepflegt. Das ist unsere Tradition und unser Kulturgut. Es macht mich sehr stolz, vom Verein Alpwirtschaft Bern Präsident sein zu dürfen.

Leider haben die beiden Gründungsmitgliederinnen Tanja Aellig und Esther Gfeller im vergangenen Jahr demissioniert. Mit Vreni Zurbrügg haben wir eine würdige Nachfolgerin für Tanja gefunden. Wir haben Sie bereits im Vorstand zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Sie tritt in sehr große Fußstapfen von Tanja. Ich bin mir aber sicher, dass die Alpwirtschaft Bern mit Vreni sehr gut aufgestellt ist. Für Esther Gfeller werden wir heute ein neues Vorstandsmitglied wählen. Dir liebe Esther ein großes Merci. Esther, war sehr kreativ und mit ihrer gewinnenden Art war sie eine grosse Bereicherung für den Vorstand. Für beide gilt, ein großes Dankeschön und für die Zukunft weiterhin alles Gute. Vielen Dank an meine Vorstandskollegen/in insbesondere an die Geschäftsführerin. Es ist sehr einfach ein Verein zu präsidieren, wenn man eine gute Geschäftsführerin hat und das hatte ich mit Tanja. Wir heißen Vreni ganz herzlich willkommen im Team.

Kandergrund, 27. März 2024

Ernst Wandfluh